

Leitungskaderwechsel

Mit Wirkung vom 1. Oktober dieses Jahres wurde Prof. Dr. sc. Rainer Arnold als Direktor der Sektion Afrika- und Naturwissenschaften berufen. Prof. Dr. sc. Gert Kück wurde für seine Tätigkeit gedankt.

Promotionen

Promotion B

Sektion Wirtschaftswissenschaften
Dr. Günter Herrmann, am 9. Oktober, 13.30 Uhr, Interpolz, Erdgesch. Nikolaistr. 13-25: Politökonomische Grundlagen der Bewertung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben bei der Planung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in exportintensiven Kombinate.

Promotion A

Sektion Geschichte
Christiane Griese, am 9. Oktober, 19 Uhr, Universitätschhaus, 1. Etage, Raum 3/8: Lotbers Haltung im Bauernkrieg 1524/25.
Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie
Klaus Seibmann, am 17. Oktober, 19 Uhr, Universitätschhaus, 1. Etage, Raum 13: Das Verhältnis von Philosophie und Soziologie bei Emil Durkheim.

Sektion ANW
Aida Bouzada: Die Verben der Fortbewegung dt. „gehen“, frz. „aller“, arab. „dahaba“. Eine kontrastive Untersuchung.
Sektion TAS
Wolfgang Böhmer, Verfassungen internationaler Organisationen – ein textlinguistisch orientierter Beitrag zur Übersetzungswissenschaft.

Sektion Biowissenschaften
Bernhard Fischer, am 10. Oktober, 13.30 Uhr, im Hörsaal der Sektion Biowissenschaften, Brüderstraße 24: Lipase aus *Acinetobacter calcoaceticus* 69 V. Isolierung, Charakterisierung sowie Untersuchungen zum Exkretionsmechanismus.

Bereich Medizin
Lutz Händel, am 3. Oktober, 14 Uhr, Kleiner Hörsaal des Institutes für Anatomie, Liebigstraße 13, 7010: Experimentelle Untersuchungen am Miniaturschwein (MINI-LEWE) zur Auswirkung unilateraler Okklusionsstörungen auf die Morphologie der Strukturen beider Kiefergelenke. (Ein Beitrag zur Ätiologie des Schmerzdysfunktionssyndroms)

Gilda Rosche, gleiche Zeit und gleicher Ort: Aspekte des Wachstums und der Entwicklung im Oberkieferbereich der männlichen Wistaratte – eine morphologisch anatomische und histologische Untersuchung.

Johannes Klüssig, gleiche Zeit und gleicher Ort: Untersuchung über die Wirkung der Elektrostimulation auf den Kieferbereich der Ratte mit Hilfe der Mikroautoradiographie.

Christian Fischer, gleiche Zeit und gleicher Ort: Der Nachweis des Knochenwachstums im Oberkiefer der Wistaratte nach Elektrostimulation mittels intravitraler polychromer Fluoreszenzmarkierung.

Ägyptisches Museum wieder geöffnet

Das Ägyptische Museum unserer Universität wird nach seiner Renovierung am Dienstag, dem 7. Oktober, wieder eröffnet. Die erste öffentliche Führung findet an diesem Tag um 11 Uhr statt. Die Öffnungszeiten des Museums ist Dienstag und Sonntag 10 bis 13 Uhr. Zu den Veränderungen in der Ausstellung verweisen wir auf den Artikel von Dr. Renate Krauspe in der UZ/30 vom 18. Mai dieses Jahres.

Neue Vortragsreihe an der Sektion Journalistik



Prof. Dr. Balzer von der TH Leipzig bei seinem Einführungsvortrag zur neuen Vortragsreihe über Natur- und technische Wissenschaften. Foto: Morgitidis

Naturwissenschaftler bei den Journalisten zu Gast

Gesellschaftswissenschaftler beschäftigen sich mit dem Stand und der Entwicklung in den Schlüsseltechnologien

(UZ-Korr.) Eine neue Vortragsreihe über Stand und Entwicklungsrichtungen ausgewählter wissenschaftlich-technischer Disziplinen und die Anwendung ihrer Erkenntnisse in der Volkswirtschaft begann in der vergangenen Woche für Wissenschaftler und Studenten der Sektion Journalistik. In den acht Vorträgen dieser Reihe werden von kompetenten Wissenschaftlern die Mikroelektronik und ihre Anwendung in flexiblen autonomen Fertigungssystemen und in der Computertechnik behandelt sowie Biotechnologien, neue Werkstoffe, geschlossene Stoffkreisläufe und Anwendung der Informatik in den Gesellschaftswissenschaften.

In seinem Einführungsvortrag zu der Reihe beschäftigte sich Prof. Dr. Dietrich Balzer, Prorektor für Naturwissenschaft und Technik an der Technischen Hochschule Leipzig mit den Hauptrichtungen der Forschungspolitik vor allem auf technischem Gebiet nach dem XI. Parteitag der SED. Sehr überzeugend legte er dar, wie sich die Entwicklung der Produktivkräfte unter dem Einfluß der Schlüsseltechnologien gegenwärtig vollzieht und künftig vollziehen wird. Im Anschluß an die Vorlesung nutzten Studenten und Wissenschaftler die Gelegenheit, Fragen, vorwiegend zur Informatik, an den Gastlektor zu richten.

Hohe Wertschätzung für Wirken als Hochschullehrer

Ehrenkolloquium zum 65. Geburtstag von Prof. G. Fabiunke

(UZ-Korr.) Die Sektion Wirtschaftswissenschaften nahm den Ehrentag Prof. Fabiunkes zum Anlaß, am 29. August 1986 ein wissenschaftliches Kolloquium zum Thema „Die Entwicklung der Wirtschaftsdisziplin Geschichte der Politischen Ökonomie in der DDR und ihr Beitrag zur Aus- und Weiterbildung wirtschaftswissenschaftlicher Kader“ durchzuführen.

Prof. Dr. sc. P. Heldt hob in der Laudatio den nachhaltigen Anteil des Jubilars bei der Gestaltung und Profilierung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums, der Entwicklung und Erforschung der Geschichte der Politischen Ökonomie und insbesondere seine richtungweisenden Orientierungen und Leistungen auf dem Gebiet der Geschichte der marxistisch-leninistischen Politischen Ökonomie hervor, womit er von seinen Leipziger Wirkungsstätten, der Karl-Marx-Universität und der Handelshochschule, aus maßstabsetzend und schulebildend wirkte und wirkt. Zahlreiche Fachkollegen, Schüler und Freunde würdigten in Diskussionsbeiträgen seine Rolle als Inspirator, Lehrer und Vorbild, vor allem auch bei der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, mit der er weit über sein unmittelbares Fachgebiet hinaus Anerkennung fand.

Kurznotiert

Friedensmeeting an der Sektion Pädagogik

Die Angehörigen der Sektion Pädagogik bekundeten am Aktionstag der Gewerkschaften für den Frieden in einem Meeting ihre Bereitschaft, die konstruktive Friedenspolitik der Sowjetunion, der DDR und der anderen sozialistischen Staaten aktiv zu unterstützen. Auf diesem Friedensmeeting verdeutlichte Prof. Dr. Wäsch, Vorsitzender des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, den engen Zusammenhang zwischen dieser Friedenspolitik und unseren Aufgaben bei der sozialistischen Friedenserziehung der Studenten und der Schuljugend. Die Angehörigen der Sektion Pädagogik brachten in einer Willenserklärung zum Ausdruck, daß sie an ihrem Arbeitsplatz die Anstrengungen erhöhen werden, um durch größere Leistungen im Wettbewerb des Sozialismus als Grundlage der Bemühungen um eine friedliche Zukunft zu stärken.

Zyklus mit russischsprachigen Filmen

Auch im Studienjahr 1986/87 organisierte die Kulturkommission des DSF-Kreisverbandes KMU wieder einen Zyklus russischsprachiger Filme, zu dem wir alle Studenten und Angehörige der KMU herzlich einladen möchten.

- Folgende Veranstaltungen sind dabei geplant:
15. Oktober 1986: „Das Geschenk des schwarzen Zauberers“
19. November 1986: „Oljas Abenteuer mit dem Hausgeist“
3. Dezember 1986: „Die Nachtigall“
14. Januar 1987: „Alles verdreht“
4. Februar 1987: „Auf die Suche“
8. April 1987: „Uja Murometz“
18. Mai 1987: „Auktions“
3. Juni 1987: „Heißer Sommer in Kabul“

Die Veranstaltungen finden jeweils mittwochs 19 Uhr im Filmtheater „Casino“ statt. Eintrittskarten können im Kino im Vorverkauf und vor den Vorstellungen erworben werden.

Zu jedem Film wird eine kurze Einführung in russischer Sprache gegeben. Auf Wunsch und bei Voranmeldung besteht nach jeder Veranstaltung die Möglichkeit zur Diskussion. Programmänderungen aus technischen Gründen bleiben natürlich vorbehalten.

Studienaufenthalt

(P) An der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaften unserer Universität wollten 45 Hochschullehrer und Studenten der Ökonomischen Hochschule Limburg (Belgien) zu einem einwöchigen Studienaufenthalt.

Vorträge am NTZ

Im Herbstsemester 1985/87 wird am NTZ unserer Universität wöchentlich eine Vorlesung zum Thema „Elementarteilchen“ gehalten. Vorleser ist Dr. B. Geys von der Sektion Physik. Diese Vorlesung findet jeweils donnerstags um 13.15 Uhr im Seminarraum 221 der Sektion Physik, Linnestr. 3, statt. Die ersten beiden Veranstaltungen wurde bereits gehalten.

Lebensretter im Bunde mit der modernen Medizin

Neue „AHA“-Sendung des DDR-Fernsehens mit Prof. Dr. K.-F. Lindenau und Prof. Dr. G. Olthoff von der KMU

Am 13. Oktober um 20 Uhr wird im 2. Programm des DDR-Fernsehens eine neue Sendung aus der Reihe „AHA“ unter dem Titel „Das 2. Leben“ ausgestrahlt. An ihr wirken unter anderem Prof. Dr. K.-F. Lindenau, Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, und Prof. Dr. G. Olthoff, Direktor der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, mit.

Diese Sendung stellt in besonderer Maße Beispiele aus unserem Leben in den Mittelpunkt, die in nachdrücklicher Weise die Fürsorge der sozialistischen Gesellschaft, ihr Bemühen, zum Wohle der Menschen zu wirken, ausdrücken und verdeutlichen. Dabei werden ausgewählte Fälle vorgestellt, in denen die Wissenschaft durch Spitzenleistungen zu neuem Lebensglück entscheidend beigetragen hat. Fälle, in denen die sozialistische Gesellschaft alles für das Glück des einzelnen einsetzt, aber auch Beispiele, in denen durch die selbstlose Hilfe eines einzelnen ein erfülltes und lebenswertes „2. Leben“ möglich wurde. Die Sendung wählt ihre Themen aus den wissenschaftlichen Bereichen Medizin, Herz- und Gefäßchirurgie, Anästhesie, Mikrochirurgie, Biotechnologie, Genetik und Pflanzenforschung, dem Einsatzbereich des Bergamtsdienstes und neuer Technik im Dienste der Rettung von Menschenleben.

Am Beispiel eines 18-jährigen Mädchens wird die Entwicklung der Herzchirurgie und Anästhesie verdeutlicht. Eindrucksvolle Möglichkeiten der Bioplastik aus neuen Werkstoffen und ihrer Körperverträglichkeit, moderne Methoden der Mikrochirurgie werden vorgestellt. Die Lebensrettung einer vom Aussterben bedrohten Baumart und in besonderer Weise neue wissenschaftliche Wege der Art- und Naturschutz stehen im Mittelpunkt eines weiteren Beitrages. Bei allen Beispielen wird eine lebensnahe Erzählweise gesucht, die menschliches Erleben mit wissenschaftlichen Aussagen verbindet.

Neue und wissenschaftlich fundierte Formen in der Sportausbildung angestrebt

Kolloquium aus Anlaß der Einführung des obligatorischen Sportunterrichts vor 35 Jahren an den Hochschulen

Am 19. September führte das Institut für Körpererziehung unserer Universität ein Kolloquium aus Anlaß der Einführung des obligatorischen Sportunterrichts vor 35 Jahren an den Universitäten und Hochschulen unseres Landes durch.

Mit dieser Veranstaltung zeigten die Sportpädagogen eine Tradition fort, die 1976 und 1981 mit der Ausrichtung von Arbeitstagen des Wissenschaftlichen Beirates für den Studentensport begann. Ferner entsprachen sie damit den Festlegungen der SED-Kreisleitung vom März 1984 zur Aneignung und Pflege des historischen und kulturellen Erbes der Karl-Marx-Universität.

Die beiden Referenten, die Sportpädagogen H.-J. KIRSTE und Dr. H.-J. KIRSTE, wählten jene zwei Zeiträume aus ihren wissenschaftlichen Studien zur Studentensportgeschichte, die tiefere Einschnitte in der Entwicklung des Instituts für Körpererziehung darstellen.

Zum einen bewirkte die Ministerialverordnung vom 4. August 1955, daß die Karl-Marx-Universität ab sofort keine Sportpädagogen mehr ausbilde. Diese Ausbildungsform wurde an die Deutsche Hochschule für Körperkultur (DHK) verlagert.

Damit entsprach nun eher den gesellschaftlichen Erfordernissen, die eine Konzentration auf die führende Bildungseinrichtung von Körperkultur und Sport voraussetzte. Mit dieser Maßnahme verließen aber auch namhafte Sportwissenschaftler wie z.B. der jetzige Präsident des Deutschen Turnverbandes der DDR, Prof. Dr. G. BORMANN, die Karl-Marx-Universität, so daß ab jenem Zeitpunkt das Institut für Körpererziehung nur noch die obligatorische Sportausbildung der Studierenden zu bewältigen hatte. Demzufolge kam auch die wissenschaftliche Arbeit zum Erliegen. Und zum anderen forderte der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen Prof. Dr. E.-J. GIEßMANN auf der Studentekonferenz von Weimar 1967, daß der Studentensport mit wissenschaftlicher Arbeit durchdringen ist. Diese Empfehlung nahm die Leitung der Grundorganisation der SED des Instituts für Körpererziehung mit Nachdruck zum Anlaß, so daß ab 1969 eine Forschungsabteilung aufgebaut werden konnte.

Den in beinahe 13-jähriger „Forschungsabstinenz“ lebenden Sportpädagogen fiel dieser Schritt nicht leicht. Gemeinsam mit Neuzugängen an wissenschaftlich ausgewiesenen Kadern gelang der Einstieg in die neue Etappe. Das Institut profilierte sich in den Folgejahren zur führenden wissenschaftlichen Einrichtung im Studentensport und weist heute gemeinsam mit dem Institut für Hochschulsport der Technischen Universität Dresden das größte Forschungspotential auf.

Auf diese erfolgreiche und doch nicht geradlinig verlaufende Entwicklung konnten die Sportlehrer während ihres Kolloquiums zurückblicken. Einige von ihnen, die aus diesem Anlaß für ihre Leistungen geehrt wurden, sind aber schon mit der Zukunft beschäftigt. Denn, das Institut strebt neue Formen in der sportlichen Ausbildung der Studierenden an und will sie auch wissenschaftlich untermauern. Damit entspricht es den Erfordernissen der neunziger Jahre, die die zentrale Studentensportkonferenz des DTSB der DDR im Februar 1987 in Leipzig beschließen wird.

Dr. H.-J. KIRSTE



Bei der Durchführung ist die Empfehlung der Leitung der Grundorganisation der SED des Instituts für Körpererziehung mit Nachdruck zum Anlaß, so daß ab 1969 eine Forschungsabteilung aufgebaut werden konnte.

Den in beinahe 13-jähriger „Forschungsabstinenz“ lebenden Sportpädagogen fiel dieser Schritt nicht leicht. Gemeinsam mit Neuzugängen an wissenschaftlich ausgewiesenen Kadern gelang der Einstieg in die neue Etappe. Das Institut profilierte sich in den Folgejahren zur führenden wissenschaftlichen Einrichtung im Studentensport und weist heute gemeinsam mit dem Institut für Hochschulsport der Technischen Universität Dresden das größte Forschungspotential auf.

Auf diese erfolgreiche und doch nicht geradlinig verlaufende Entwicklung konnten die Sportlehrer während ihres Kolloquiums zurückblicken. Einige von ihnen, die aus diesem Anlaß für ihre Leistungen geehrt wurden, sind aber schon mit der Zukunft beschäftigt. Denn, das Institut strebt neue Formen in der sportlichen Ausbildung der Studierenden an und will sie auch wissenschaftlich untermauern. Damit entspricht es den Erfordernissen der neunziger Jahre, die die zentrale Studentensportkonferenz des DTSB der DDR im Februar 1987 in Leipzig beschließen wird.

DAS WAR UNSER: Sommer-Preisrätsel

Auflösungen und Gewinner des Preisrätsels in der UZ/30 vom 25. Juli auf Seite 8

Verbundene Leitern

Wangerecht: 2. Roda, 3. Gier, 4. Anni, 5. Mega, 6. Tuce, 7. Usus, 8. Ries, 9. Nase, 10. Kalif, 11. Orion, 12. Droht, 13. Netto, 14. Tese, 15. Nacht, 16. Yonne, 17. Tenor, 18. Meise, 19. Unfall, 21. Kainit, 22. Ignatu, 23. Narvik, 24. Nenner, 25. hyssop, 26. Oktave, 27. Ironie, 28. Blech, 29. unten, 30. Zarow, 31. Chloe, 32. Ebene, 33. Speck, 34. India, 35. Graph, 36. Lumen, 38. Abel, 39. Deck, 40. Ufer, 41. Zehn, 42. Leon, 43. Neon, 44. Chor, 45. EMI.

4. Rho/Immo, 5. Eis/Lose, 6. Esel/sie, 7. Leben/Eber/Edam, 8. Made/Rebe/Nebel, 9. Amur/Edgar/Neger, 10. Regen/Rede/Ruma, 11. Regal/Adel/Eger/bar/Seil/Essen, 12. Nasse/lies/Rab/rego/Leda/Lager, 13. Rosol/Logo/Reet/Rot/Gras/Lager, 14. Regel/Sarg/Tor/Teer/Egel/Loser.

Senkrecht: 1. Programmsteuerung, 16. Koordinatensystem, 19. Funktionentheorie, 28. Blutzuckerpiegel, 37. Handwurzelknochen, 46. Elektronenenergie.

2. Lösungsbegriff: HILBERT (David Hilbert, 1862 bis 1943 – deutscher Mathematiker)

Im Pendelverfahren
1. Lehar, 2. Rahel, 3. Ermi/Ohr,

Auf einen Streich
1. Turing/Turin/Urin/Uri/Ur, 2. Spalte/Spalt/SALT/alt/AI, 3. Rute/Rute/Ute/Te, 4. Glied/Lied/Lie/Li, 5. Kegel/Egel/Gel/Ge, 6. Kreis/Teis/Eis/El, 7. Raum/Rum/rm, 8. Oder/der/er.

Und das sind die Gewinner:
Aus den zahlreichen Zuschriften, die größtenteils die richtigen Lösungsbegriffe enthielten, ermittelte Fortuna unter Ausschluß des Rechtsweges folgende Gewinner eines Buchschecks in Höhe von 30 Mark:
B. Hanusch, Sektion Wirtschaftswissenschaften;
Gisela Matzahn, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin;
Rudolf Vorath, Sektion Journalistik.



Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch, und denjenigen, bei denen es diesmal nicht geklappt hat, viel Erfolg beim nächsten Rätsel!

UZ
Redaktionskollegium: Gudrun Schaufuß (verantwortl. Redaktour); Jürgen Siwert (stellv. verantwortl. Redaktour); Ulrich Heublein, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Fülling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Kotsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schiewitz, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmickel, Dr. Karla Schröder, Dr. Karle Stögl, Dr. Annemarie Tröger.
Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig, 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.
Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 130 Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto: 5622-32-330 000. Einzelpreis 15 Pfennig, 30. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF Ehrenmedaille in Gold.



Vor 35 Jahren wurde an der KMU als auch an anderen Hochschulen unseres Landes der obligatorische Sportunterricht eingeführt. Foto: UZ/Archiv